

Weißenburg tritt 2024 dem internationalen Netzwerk für Versöhnungs- und Friedensarbeit bei

1940 ließ das Hitlerregime die Stadt Coventry in England bombardieren. 550 Menschen starben, die Stadt lag in Schutt und Asche. Drei Nägel aus dem Dachstuhl der ausgebrannten Kathedrale ließ der Dompropst Richard Howard zu einem Kreuz zusammensetzen, in eine Wand der Ruine die Worte „father forvice“ meißeln.

Seit mehr als 60 Jahren werden Kopien des Nagelkreuzes an Kirchen und Gemeinden gegeben, in denen regelmäßig das Versöhnungsgebet von Coventry gebetet wird, so auch in Weißenburg, jeden Freitag um 12 Uhr in der Andreaskirche.

Die Evang-luth. Kirchengemeinde Weißenburg wird sich 2024 diesem internationalen Netzwerk für Versöhnungs- und Friedensarbeit mit 200 Nagelkreuzzentren weltweit anschließen.

Der Bayerische Rundfunk drehte hierzu in Weißenburg:

<https://www.ardmediathek.de/video/frankenschau-aktuell/friedenszeichen-aus-zerbomber-kirche/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2lyNzBmNTE0LTFhNmQtNDRjMy1hYTBiLTk2NjgyY2I3MTVmOA>

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/friedenszeichen-aus-zerbomber-kirche-gebetsaktion-in-franken,TvCaYg5>